

Erinnerungstage der nächsten Woche.

Table with 2 columns: Date and Event. Includes dates like 9. Februar 1801, 11. 1871, 1873, 1875, 1804, 1826, 1834, 1871, 1814, 1861, 1763, 1781, 1871.

Verbreitung volkshämlicher Schriften.

Der Nordwestdeutsche Volkschriftenverlag in Bremen wurde vor sechs bis sieben Jahren in's Leben gerufen, um dazu geeignete literarische Kräfte planmäßig auf den Bedarf der Massen des Volks zu lenken und zugleich die Kanäle, durch welche diese ihre geistige Nahrung zu führen wird, zu erweitern und zu vermehren.

Aus Rußland.

Petersburg, 1. Februar. Vorgerietten verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, es sei auf den Thronfolger und auf den Erstanten gedehnt worden, später hielt es, im Sperni-Bericht habe man eine Geheimdruckerie aufgehoben.

Vor einiger Zeit wurden im Winterpalais zwei Schornsteinfeger verhaftet, die eine nicht unbeträchtliche Menge Winter in einem Kamin aufgekaut hatten. Die Schornsteinfeger erwiesen sich als Nihilisten, die sich in dieser Beziehung in das Palais eingeschlichen hatten.

Die Bürger sehen übrigens sehr die nihilistische Bewegung doch mit anderen Augen an als ebendem. Man träufelt sich heute nicht mehr mit den ipsebürgerlichen Worten „hüten weit in der Türre“ oder mit dem lauten Schreien: „Gott sei Dank, daß ich kein Stadthauptmann, Gef-ter dritten Abtheilung oder gar ein gedientes Haupt bin.“

Doch kann einem das letztere in Rußland auch passieren, ohne daß man gerade ein Nihilist oder des Nihilismus verdächtig ist, und die Moskauer Zeitung meldet, daß erst kürzlich ein Mann vier Monate lang „gefesselt“ hat, der nicht einmal verdächtig war.

Der erste Zeug, zugleich der Beschädigte in dem betreffenden Prozesse, warf einen Blick auf die Angeklagten und bemerkte hinsichtlich des Wassiljew, daß er diesen gar nicht kenne, kein Wassiljew sei bedeutend jünger.

Die Vorarbeiten auf dem Marsfelde zum Jubiläum des Kaisers haben bereits ihren Anfang genommen, ein großer „Balagan“ wird aufgethan, und das Volk wird alle möglichen Lustbarkeiten genießen.

(Eingefandt.)

Wenn wir mit Beginn des Jahres 1880 eine Umschau halten, so können wir uns der Wahrscheinlichkeit nicht verschließen, daß der revolutionäre Geist des radikalen Socialismus und des Nihilismus in unaufhaltendem Fortschreiten begriffen ist. Obgleich die Staaten förmlich von Waffen starrten (dem die fünf Großmächte allein unterhalten eine stehende Armee von nahe 2 1/2 Millionen Mann), und die Polizei alle Kräfte anspannt, so finden wir doch nirgend einen Rückgang der revolutionären Bewegung.

Im Laufe von sechs Jahren hat sowohl die Kritik wie das Publikum im Allgemeinen namentlich sich, sich über eine solche Verlagsfähigkeit ein Urteil zu bilden. Mit ganz vereinzelt Ausnahmen ist der Spruch der Kritiker günstig ausgefallen, was sich vor allem dadurch befindet, daß dort, wo Kritik und Publikum zusammenfallen, die Sachhande und das praktische Interesse, nämlich bei der Gründung größerer oder kleinerer Volks-, Vereins- und Schulbibliotheken, die Ereignisse des Bremer Volkschriften-Verlags in der Regel ohne weiteres und meist in Wunsch und Hagen befaßt werden.

So würde die Verbreitung sicher noch weit massenhafter sein, als sie bisher ist, wäre ihr nicht manches im Wege gewesen. Die letzten sechs Jahre waren bekanntlich überhaupt keine fetten, für keinen Geschäftszweig aber magerer als für den Buchhandel, denn das Bücherkaufen gilt in Deutschland immer noch für einen Luxus und was das Schlimmste war, die Produktion nahm unaufhaltsam zu, während die Konsumtion zusammenbrumpfte, so daß die neu erscheinenden Bücher einander unter sich und mit den älteren schon vorhandenen eine ganz verwegene Konkurrenz machten.

Auch der Nordwestdeutsche Volkschriftenverlag hat die Schwierigkeit, zu den Massen des lesenden Volks zu gelangen, nach dem Bekennnis seiner Leiter reichlich zu erfahren gehabt. Wenn geringe Konflikt in Folge schlechter Börsen und Geschäftsergebnisse zum Austritt führt der Verbindung des literarischen Genusses an die überdrückte Kraft socialdemokratischer Agitation, so melden sich schon gar keine zu gleich brauchbare und zuverlässige Kopierorte; denn die dazu tauglichen würden, wissen aus ihrer eigenen Umgebung am besten, wie wenig das Kopierturnen verständig und maßvoll gehaltenen Schriften verpricht. Wendet man sich aber etwa

an Fabrikbesitzer oder andere Arbeitgeber, so ist nicht der gehnte von ihnen angelegt, sich mit der vorausgesetzten oder wörtlichen Abneigung seiner Arbeiter gegen eine ihm gutdünkende Lektüre in Streit einzulassen. Auch ist die Lage ja nicht selten je, daß die Bemühung des Lohnabsetzers dem Verdacht und Widerwillen der Lohnempfänger nur erhöhen würde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18800208029/fragment/page=0001

Holz-Versteigerung

Schuybezirt Niemegk im Schläge 6 an Ort und Stelle: 23. Februar Vorm. 10 Uhr: 12 Stück Eichen, 65 Weißbuchen, 39 Eichen, 15 Nüßtern, 38 Ahorn, 50 Birken u. 20 Stück Erlen; ferner 7 rfm Weißbuchen-Kugelpolz I. Klasse, 3 rfm desgl. Eichen u. 15 rfm Eichen u. Stangen-Langhaußen.

Herr Förster **Büßer** zu Niemegk zeigt das Holz auf Wunsch an.
Büßert bei Wittenfeld. **Königliche Oberförsterei.**

Submission.

Die Verbindung der Tischlerarbeiten, veranschlagt zu rot. 3100 *M* zum Neubau der Universitäts-Bibliothek hierseits, soll in dem auf **Montag den 16. d. Mis., Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, **Friedrichstraße 24**, anstehenden Termine erfolgen. Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen liegen ebenfalls zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 3. Februar 1880.

Königlicher Landbaumeister v. Tiedemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs nachgenannter Verpflegungsgegenstände, sowie der Reinigungsmaterialien für das hiesige Garnison-Kazareth pro 1. April cr. bis 31. März 1881 als: Roggenbrot, Semmel, Zwieback, Weizenmehl, trockene Gemüse, Lind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch, Schinken, Speck, Kolonialwaaren, Bier, Butter, Eier, Citronen, Soda und Seife u.

soll im Wege der öffentlichen Submission an den Wundbesorberorden, sowie die Abnahme des Spüßwässers und der Küchen-Abgänge an den Weistbienen vergeben werden.

Die beschafflichen Forderungen und Gebote sind bis zum **12. d. Mis. Vormittags 10 Uhr** auf unserem Bureau, Garnison-Kazareth Stube Nr. 18, woselbst um diese Zeit der Termin abgehalten werden wird, versiegelt abzugeben.

Die Bedingungen sind ebenfalls zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsicht und Unterschrift der Unternehmer ausgestellt. In den Offerten ist ausdrücklich anzugeben, daß die Bedingungen eingesehen, unterschrieben und die Preise auf Grund derselben abgegeben worden sind. Sollte es nach Eröffnung der Offerten sich ergeben, daß irgendwelche Gebote abgegeben worden sind, so wird behufs Ermittlung des Wiedergebots unter den betreffenden Unternehmern ein mündliches Abbringungsverfahren sofort im Termine eingeleitet werden.

Halle a/S., den 1. Februar 1880.

Königliches Garnison-Kazareth.

Bekanntmachung.

Am **Wittwoch den 12. Februar cr. Morgens 10 1/2 Uhr** soll im Bureau des hiesigen Garnison-Kazareths die Lieferung des Bedarfs an **Erleuchtungs- und Feuerungs-Materialien** für die hiesigen Garnison-Anstalten 3. B. Talglichte, Petroleum, Weichblei, Braunschlackstein und Steinkohlen pro 1. April cr. bis 31. März 1881 im Wege der Submission vergeben werden. Reflektanten wollen Offerten bis zur gedachten Zeit versiegelt im genannten Bureau, woselbst auch die Bedingungen täglich bis zum Termine Morgens von 8 bis 12 Uhr ausgelegt sind, abgeben.

Es werden nur solche Offerten, welche auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen ausgestellt sind, berücksichtigt werden.

Halle a/S., den 1. Februar 1880.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Die erste Sendung

1879er direct importirter Habana-Cigarren ist eingetroffen und empfiehlt à 180 bis 570 *M* pr. Mille zu Originalpreisen die **Import-Niederlage der Herrenhuter Brüdergemeine**

Meyrotto & Co.

Reinhold Schöttler in Halle a. S., grosser Berlin 13.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf

wegen Erbverlegung in **H. Diessner's Möbelmagazin, Brüderstr. 13**, zum Selbstkostenpreis, Theilzahlung gestattet.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchstille von **O. Sturzebecker** in Berlin, Schwetf., bestens empfohlen. Diefelbe enthält feinstes künzlich Gummiband und heißt jetzt ganz alle Brüche, sowie Mutterwürste. — In bezüglichen Fällen zu *M* 5 recht Gebrauchsanweisung sowohl durch O. Sturzebecker selbst als durch nachstehende Niederlagen. Anträge, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Anricht bereit. 10. In der That hat man von den Erfolgen dieser Bruchstille nicht genug gesagt. Auch ich muß die Wirkung derselben bestens empfehlen und wünsche, daß Sie Jedermann für alle in dieser Hinsicht vorkommenden Fälle zu Gute werde. Zwei Tugde dieser ausgezeichneten Gummie haben das vollständige Zurücktreten des Bruchs und das Verschwinden aller Schmerzen bewirkt. Sie sind in *M*. d. Preiszahl, den 16. April 1878. **O. Sturzebecker, Stettin.**

Zu haben in Berlin: **Königsplatz, Serevalanstr. 16.**

Das rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke **✠** auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 *M* aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dafelbst aus.

Die Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.

Alle Bücher,

welche bis zum **1. Januar d. J.** aus meiner derzeitigen **Leihbibliothek** entliehen sind, bitte ich in den Tagen vom **9. bis 14. Februar**

unbedingt zurückzuführen. Wegen die Säumnigen möchte ich nach diesem Termin leider gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen.

C. Steinberg,

Barfüßerstraße 10, Ecke der Schulgasse.

Fleischergasse 5. Fr. Strauch Fleischergasse 5.

empfehle feinste Weissma-Äpfelinen, Citronen, Capern, Porzichweden, selbst eingelochte Pfeilbeeren u. Pflanzennuss, ff. Bratheringe, Kneubauern, Salzellen, russ. Cardinen, alle Sorten Hülsenfrüchte, saure Gurken, im Ganzen und einzeln, Senfs u. Pfeffergurken, eingezeichnete Schüttbohnen.

Alles in bester Waare zu den billigsten Preisen.

Annoncen

für sämtliche existirende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition v. **G. L. Daube & Co.** in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 61.

Für den redactionellen Theil verantwortlich **C. Dobbert** in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

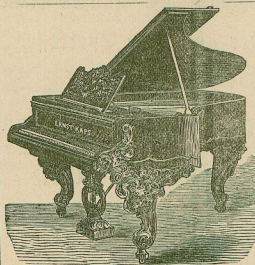
Für Haar-Leidende!

Wie das Haar des Menschen vorzüglichste äußere Zierde ist, ebensovollständig ist ein fehlerhaftes Haar den schönsten Kopf. Durch eingehende gründliche Studien, sowie durch eine langjährige Praxis gelingt es mir in den meisten Fällen, wenn sich veraltete Köpfe an mich wenden, die im Schlafe ruhenden Organe (Haarzwilche) der schaffenden Natur wieder dienlich zu machen. Wäre aber Leben, zu glauben, daß ich auf einem vollständig fehlenden Schäbel einen üppigen Haardbusch heroorzurufen im Stande wäre, das wäre ebenso unmöglich, als wenn der Mensch ein Korn auf einen Felten sät und dann auf eine gute Ernte hoffen wollte. Ebensovollständig ist es, die durch hohes Alter (60-70 Jahre) bedingte Erbleidung des Kopfes resp. Baarhaares zu inhibiren; wohl aber ist es unter allen Umständen möglich, bei frühzeitiger Erkrankung die natürliche Haarfarbe wieder herzustellen. Gleichzeitig empfehle meine Broschüre: „Das menschliche Haar“, welche gegen Einsendung von 40 *M* von mir zu beziehen ist.

Um den vielfachen Wünschen nachzukommen, bin ich in **Halle a/S. Montag den 9. und Dienstag den 10. Februar von Morgens 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hôtel „Stadt Hamburg“ zu sprechen.**

Siggelkow,

Hamburg, Kapellenstrasse 2.



Resonator-Flügel

und **Pianino's**, dreifach gekreuzt, von

Kaps, Feurich etc., unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit bei

F. Voretzsch, Musikdirector,

Halle a/S., Wilhelmstrasse 5.

Abonnement-Concerte.

Um vielfachen Wünschen zu genügen, werden noch **zwei grössere Concerte** nach Art der früheren stäthenden, das erste bereits Mitte Februar.

Ein nummerirter Platz für beide Concerte kostet 4 Mark.

Ein einzelnes Concert mindestens 3 Mark.

Wie früher liegt bei Herrn **M. Niemeier**, gr. Steinstrasse 66, die Subscriptionsliste auf, den Abonnenten bleiben ihre bisherigen Plätze bis **Montag den 9. Februar** reservirt.

F. Voretzsch.

Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Jahresversammlung des Vereins, in welcher über die Vereinskasse berichtet und über die Verwendung der gesammelten Gelder beschlossen werden soll, wird **Donnerstag den 10. Februar Nachm. drei Uhr** in dem Konferenzzimmer der Marienstraße (4. Predigerhaus) gehalten werden. Die Mitglieder des Vereins sowie alle, welche für die Vereinskasse Theilnahme haben, werden zu dieser Versammlung mit der Bitte um recht zahlreiche Theilnahme hiezu eingeladen.

Der Näheren fällt an diesem Tage aus.

Der Vorstand.

Auction.

Donnerstag den 12. Febr. cr. und folgenden Tag von Nachmittags 1 Uhr ab verleihere ich **Tafel Nr. 10** in der **Waldhäuser Gräften** nachfolgende Sachen: eine Partie neue Waschküben, Anzugs- und Hütten-Wäsche, als: Scherpe, Wäsche- und Kleideretiker, Sophas, Tische, Spiegel, Wandtafeln, Bilder, Kleider- und Kleider-schränke, Bettstellen, sowie eine Partie neue Federbetten.

W. Elste, Auctions-Commissar.

Welt-Post-Feder,

beste und dauerhafteste von allen, Stahl-federn, zu haben bei **J. Zoebisch, Halle a/S., Brüderstr. 16.** **Casseler Hippier à 70 *M*** ff. Güte à 50 *M*, empfiehlt **W. Nietsch, Leipzigstraße 75.**

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten

Pianinos

liefern frischfrüher zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratezahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt

Th. Weidenslaufer, Fabrik Berlin NW.

Neue Mißbeckerstein billig

Landwehrstraße 11a.

Selbstgef. Sophas, Feder-Matratzen mit polirt. Bettst., gestrichene Bettst. mit Feder-Matratze von 9 *M* an in großer Auswahl **Krausenstraße 16.**

Neue Bettfedern,

gut gerissen und staubfrei, **Betten**, Doppelt, Unterbett, 2 Kopfkissen, Zubeh 18 *M* Federn, von 12 Zhl. an. Einischlägige Betten zu 10 Zhl. — Bettvorhang, Drell und Federlein-Bettzeug billig bei **Benkwitz,**

gr. Rittergasse Nr. 18.

Umgeh. gute neue Federbetten billig zu verkaufen **Schmeeritz 31, I., Vorderhaus.**

Ein Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen **Auhage 4, 1 Tr.**

Wettflächen, getr. Herrenschon fast stets **W. Meyerheim, Schmeeritz 21, II. c. Aufg.**

A. Bleser's

Bureau zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten, sowie Häuser und Kapitalvermittlung befindet sich **Schmeeritzstrasse 25.**

Ein stud. theol. erweist Nachhilfsstunden. Gesf. Offerten unter **A. B. 12** Exped.

Extra-Blatt.

Für unsere **Nachpost**-Abonnenten liegt heutiger Nummer ein **Extra-Blatt** bei, betitelt:

„Der Trauben-Cur“, handelnd von den legerreichen Eigenschaften des ächten **rheinischen Trauben-Brust-Monigs** von **B. G. Zidenheimer** in Mainz, bei **Hals**, **Heiligkeit**, **Verhütung**, **Halss**, **Brust** und **Lungenleiden** etc., sowie **Krank** und **Stärkung** bei **Kindern**, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen.

Wir warnen vor dem Ankauf von Nachahmungen und bemerken, daß Herr **B. G. Zidenheimer** in Mainz sein Erfindet und alleiniger Fabrikant des ächten **rheinischen Trauben-Brust-Monigs** gerichtlich anerkannt ist. **Veranstalten** zu Fabrikpreisen in **Halle im Haupt-Depot** bei **Herrn Helmhold & Co.** **Drogenhandlung, Leipzig** gerf.; — ferner in **Merseburg** bei **Herrn Heinrich Schulze** jr. — in **Schafstedt** bei **Herrn C. Apel**, — in **Querfurt** bei **Herrn A. Roehl** und **B. Bernsten.**

DFG